

RS OGH 1991/3/21 6Ob533/91, 4Ob564/91, 1Ob622/93, 1Ob512/94, 1Ob531/94, 4Ob540/94, 1Ob177/98f, 2Ob19

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.03.1991

Norm

ABGB §140 Ba

Rechtssatz

Beträgliche oder in einem Vielfachen des sogenannten Regelbedarfes ausgedrückte absolute Obergrenzen für die Festsetzung eines Kindesunterhaltes sind mit den in § 140 ABGB normierten Bemessungskriterien nicht vereinbar; diese gestatten daher auch keinen allgemeinen "Unterhaltsstopp" beim 2,5 - fachen oder einem sonstigen Vielfachen der sogenannten Regelbedarfsätze.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 533/91
Entscheidungstext OGH 21.03.1991 6 Ob 533/91
Veröff: RZ 1991/86 S 283
- 4 Ob 564/91
Entscheidungstext OGH 19.11.1991 4 Ob 564/91
Veröff: ÖA 1992,88
- 1 Ob 622/93
Entscheidungstext OGH 17.11.1993 1 Ob 622/93
Beisatz: Greift der Unterhaltspflichtige die Substanz seines Vermögens an, um damit die Kosten der von ihm gewählten Lebensführung zu decken, dann kann dieses Maß der Inanspruchnahme auch als Grundlage für die Bemessung des Unterhaltsanspruches der Kinder dienen. (T1)
- 1 Ob 512/94
Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 512/94
Auch
- 1 Ob 531/94
Entscheidungstext OGH 11.04.1994 1 Ob 531/94
- 4 Ob 540/94
Entscheidungstext OGH 31.05.1994 4 Ob 540/94
Vgl auch

- 1 Ob 177/98f
Entscheidungstext OGH 15.12.1998 1 Ob 177/98f
Auch; nur: Absolute Obergrenzen für die Festsetzung eines Kindesunterhaltes sind mit den in § 140 ABGB normierten Bemessungskriterien nicht vereinbar. (T2); Beisatz: Das gilt umso mehr, wenn ein berechtigter Sonder- oder Individualbedarf vorliegt. (T3)
- 2 Ob 193/00x
Entscheidungstext OGH 02.08.2000 2 Ob 193/00x
Auch; nur T2
- 6 Ob 57/03f
Entscheidungstext OGH 21.05.2003 6 Ob 57/03f
- 6 Ob 5/08s
Entscheidungstext OGH 13.03.2008 6 Ob 5/08s
Auch; Veröff: SZ 2008/35
- 6 Ob 230/08d
Entscheidungstext OGH 06.11.2008 6 Ob 230/08d
Vgl; Beisatz: Erhält jedoch der Unterhaltsberechtigte lediglich deshalb Unterhaltsbeiträge, die nicht der vollen Leistungsfähigkeit des Unterhaltpflichtigen entsprechen, weil er schon die Luxusgrenze erreicht hat, muss der Sonderbedarf nach neuerer Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs (6 Ob 5/08s unter Hinweis auf 2 Ob 89/03g und 9 Ob 47/06m) zusätzlich zugesprochen werden. (T4); Beisatz: Leistungen aus dem Titel des Sonderbedarfs sind zweckbestimmt und stehen nicht zur freien Verfügung des Unterhaltsberechtigten. (T5); Beisatz: Der Zuspruch von Sonderbedarf zusätzlich zu einer die „Luxusgrenze“ erreichenden Unterhaltsleistung setzt voraus, dass seine Deckung dem Unterhaltpflichtigen angesichts dessen Einkommens- und Vermögensverhältnissen zumutbar ist. (T6)
- 6 Ob 15/09p
Entscheidungstext OGH 19.02.2009 6 Ob 15/09p
- 5 Ob 106/10i
Entscheidungstext OGH 22.06.2010 5 Ob 106/10i
- 1 Ob 109/10a
Entscheidungstext OGH 14.09.2010 1 Ob 109/10a
Auch
- 7 Ob 135/11w
Entscheidungstext OGH 31.08.2011 7 Ob 135/11w
Auch
- 4 Ob 109/14d
Entscheidungstext OGH 17.07.2014 4 Ob 109/14d
Auch
- 6 Ob 89/17g
Entscheidungstext OGH 07.07.2017 6 Ob 89/17g
Vgl auch; Beis wie T4
- 4 Ob 22/18s
Entscheidungstext OGH 19.04.2018 4 Ob 22/18s
Auch
- 3 Ob 51/18y
Entscheidungstext OGH 14.08.2018 3 Ob 51/18y
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0047458

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.09.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at